

der Schlafwagen sprechen schon dagegen. Wenn für Lüftung gesorgt ist, so kann man in einem minimal kleinen Raum sicher besser schlafen als in einem Saal. Gerade hier muß die Raumverschwendung in der Wohnung beseitigt werden, wie es in Holland und England schon längst der Fall ist. Wenn man noch von festen Bettstellen durch Ersatz von aufklappbaren Patentbetten absieht und die Waschtische

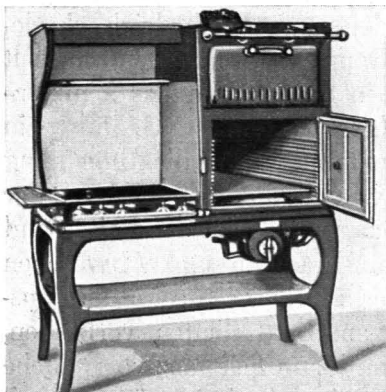


Abb.48. Gasherd mit geschlossenem Kochraum und Bratofen in handlicher Höhe

fest eingebaut in das Bad verlegt, so kann man auch den kleinen Schlafzimmer selbst bei Tage für Näharbeiten, Schularbeiten der Kinder usw. verwenden. Die Erneuerungsbestrebungen dürfen aber keineswegs die Richtung nach rückwärts laufen, dann wird aus Erneuerung Er—alterung und dann unterbliebe besser jede Veränderung. Dies gilt z. B. von gewissen Bestrebungen zur Wiedereinführung des Alkovens, zur Anlage von Bett-

nischen am Wohn- und Eßzimmer: Eltern und Kinder sollen sich im Wohn- und Eßzimmer ausziehen, dann in der Enge der Nischen in die Betten hinein —, morgens mit Mühe herausklettern und sich wieder im Eß- und Wohnzimmer waschen und ankleiden. Oder bei einer scheinbaren Raumersparnis wird der Weg von den Betten zum Bad und Klosett, vom Eßtisch zum Herd und Anrichtisch in Zickzacküberkreuzungen und umständlich gemacht, oder die Wanne wird in der engen Arbeitsküche unter einem Tischbrett angeordnet, eine Anlage, deren Fehler in Verschmutzung, Vernachlässigung des Badens schon vor dem